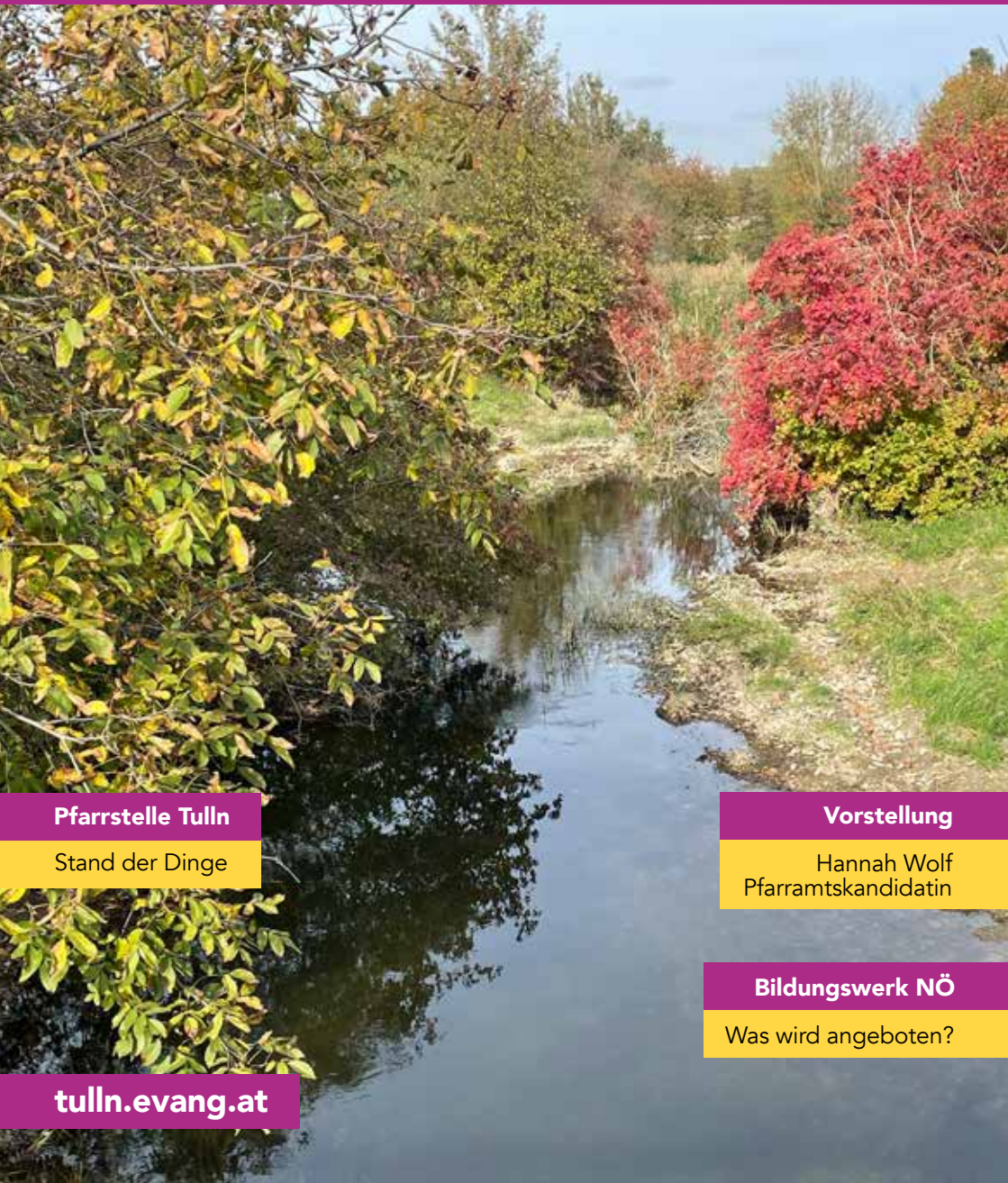
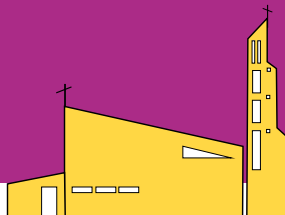


# MITTEILUNGEN

der Evangelischen Pfarrgemeinde Tulln

FOLGE 230

SOMMER/HERBST 2025



**Pfarrstelle Tulln**

Stand der Dinge

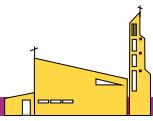
**Vorstellung**

Hannah Wolf  
Pfarramtskandidatin

**Bildungswerk NÖ**

Was wird angeboten?

**tulln.evangel.at**



## Ein neues Kapitel beginnt

### **Liebe Gemeinde,**

ab September darf ich mein Pfarramtskandidatenjahr – die letzte Phase meiner Ausbildung zur Pfarrerin – hier bei Ihnen in der evangelischen Pfarrgemeinde A. und H.B. Tulln verbringen. Ich freue mich sehr auf dieses neue Kapitel und auf viele persönliche Begegnungen mit Ihnen.



Mit Tulln verbindet mich bereits ein schöner erster Kontakt: Beim „BIG Church Clubbing“ (BCC), einer ökumenischen Veranstaltung für Jugendliche, durfte ich u.a. gemeinsam mit Mitarbeitenden aus Ihrer Gemeinde mitwirken. Im vergangenen Mai fand ein BCC in Korneuburg statt. Da ich dort mein Vikariat absolvieren durfte, war ich in die Planung und Gestaltung eingebunden. Die Begegnungen dort waren herzlich und bereichernd – ein kleiner Vorgeschmack auf das, was mich nun erwartet.

Ich bin in Wien aufgewachsen, gemeinsam mit meiner älteren Schwester. Der Pfarrberuf war für mich von klein auf präsent, denn als Kind einer Pfarrerin und eines Pfarrers habe ich den Beruf zu Hause ganz selbstverständlich miterlebt. Schon lange vor der Matura war mir klar: Ich möchte Theologie studieren und Pfarrerin werden. Dass ich diesen Weg nun fast bis zum Ziel gegangen bin, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit und mit Vorfreude auf alles, was noch kommt.

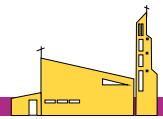
Das Schöne am Pfarrberuf und der Gemeindegarbeit ist die Vielfalt: zuhören, gestalten, trösten, herausfordern, Gemeinschaft fördern – manchmal alles gleichzeitig. Besonders im Vikariat wurde mir klar, wie viel Lebendigkeit, Tiefe und auch Freude im Miteinander einer Gemeinde liegen kann. Diese Erfahrungen haben mich geprägt und mir noch einmal neu bewusst gemacht, was mir wichtig ist.

Zu meinen Herzensanliegen gehören Gerechtigkeit, Gleichstellung und ein offener, einladender Umgang miteinander. Ich bin überzeugt: Der christliche Glaube hat etwas Kraftvolles und Mutmachendes, besonders dann, wenn er nicht nur im Kirchenraum bleibt, sondern sich auch im Alltag zeigt. In Gesprächen, in kleinen Gesten, in der Art, wie wir mit anderen umgehen. Themen wie Feminismus oder soziale Gerechtigkeit sind für mich nicht bloß politische Schlagworte, sondern Ausdruck meines Glaubens und meiner Hoffnung auf eine gerechtere Welt.

Neben meiner Arbeit tanke ich gerne neue Eindrücke: beim Reisen, beim Lesen, im Austausch mit anderen. Während meines Studiums konnte ich ein Semester in Glasgow verbringen, mein Gemeindepraktikum führte mich nach Cambridge, und nach meinem Studienabschluss habe ich mehrere Monate mit meinem Partner in Australien und Südostasien verbracht. Für mich bedeutet Unterwegssein vor allem eines: den Horizont weiten und mit offenem Herzen unterwegs sein – etwas, das ich auch in der Gemeindegarbeit als wichtig empfinde.

Nun freue ich mich darauf, mit Ihnen gemeinsam unterwegs zu sein, sei es im Gottesdienst, im Gespräch oder bei alltäglichen Begegnungen. Ich bin gespannt auf Ihre Geschichten, auf neue Erfahrungen, auf das gemeinsame Feiern und Fragen, und auf das, was wir miteinander erleben werden.

Ihre Pfarramtskandidatin  
Hannah Wolf



## Was ist los mit der Pfarrstelle in Tulln?

### Ein Blick auf die Lage der evangelischen Kirche in Niederösterreich.

Viele aus der Pfarrgemeinde Tulln haben in den letzten Monaten mit Sorge wahrgenommen, dass sich niemand auf die offene Pfarrstelle beworben hat. Die Unsicherheit ist spürbar: Was bedeutet das für die Zukunft der Gemeinde? Ist das ein Zeichen für ein tieferes Problem? **Und wie geht es nun weiter?**



Tatsächlich erleben wir in der Evangelischen Kirche in ganz Österreich – und auch in Niederösterreich – gerade eine Zeit großer Veränderungen. Dazu gehört auch, dass die Anzahl der Pfarrerinnen und Pfarrer in den letzten Jahren österreichweit gesunken ist und weiter abnehmen wird. Das liegt vor allem daran, dass mehr Geistliche den Ruhestand antreten, als junge Menschen in den kirchlichen Dienst eintreten.

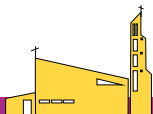
In Niederösterreich sind aktuell 26 Geistliche Amtsträger\*innen im Dienst, sowie drei Geistliche in Ausbildung. In drei von 28 Pfarrgemeinden werden im kommenden Jahr leider keine aktiven Pfarrer\*innen zugeteilt sein. Auch wenn diese Tatsache für jede einzelne Pfarrgemeinde sehr schmerzhaft ist, so ist dieser Wert im Österreichvergleich ausgezeichnet. In einigen Superintendentenzen sind bis zu 1/3 der Pfarrstellen nicht besetzt. Auf Grund der zahlreichen Pensionierungen in den kommenden fünf Jahren gilt es jedoch schon jetzt aufmerksam und gewissenhaft die Personalplanung der kommenden Jahre zu gestalten und junge Kolleg\*innen für unsere Superintendentenz zu gewinnen.

Neben der Besetzung einzelner Pfarrstellen müssen sich Leitungsgremien auf allen Ebenen vor allem mit der Veränderung der kirchlichen und gesellschaftlichen Landschaft und ihren Auswirkungen auseinandersetzen: Weniger Gemeindemitglieder, weniger Taufen und kirchliche Beerdigungen, mehr Kirchenaustritte und ein zunehmender grundsätzlicher Relevanzverlust des Christentums in der Gesellschaft stellt die Kirche und all ihre Pfarrgemeinden wirklich vor gewaltige Herausforderungen. Gleichzeitig sind vielerorts auch neue Formen des Glaubens, neue Fragen und neue Chancen wahrnehmbar, denen sich die Kirche kreativ, mutig und offen stellen sollte. Wie wollen wir als Pfarrgemeinde leben? Was ist (uns) wichtig? Was ist bei uns ein unverhandelbares Angebot an die Pfarrgemeindemitglieder? Und wovon müssen wir uns ehrlicherweise trennen, weil uns die Ressourcen fehlen und/oder es eigentlich niemanden mehr interessiert?

Diese Umstände fordern uns alle heraus, neu zu fragen, wie wir als Kirche leben wollen. Unbestritten ist, dass „die eine heilige, christliche Kirche sein und bleiben muss, die die Versammlung aller Gläubigen ist.“ (Confessio Augustana 7). Wie sich Kirche und Gemeinde in der sichtbaren Gestalt weiter zeigen wird, liegt in der Verantwortung der handelnden Personen.

Dass sich in Tulln niemand beworben hat, ist leider kein Einzelfall. Es ist Ausdruck und Teil einer größeren Entwicklung, die alle Gemeinden betrifft bzw. betreffen wird. Als Superintendent sehe ich es als meine Aufgabe, diesen Wandel mitzugestalten – nicht verwaltend, sondern gemeinsam mit den Menschen vor Ort. Kirche lebt von allen, die da sind, die sich engagieren, glauben, beten, hoffen und tragen. Gerade in Umbruchzeiten ist das kostbar. Und Kirche lebt immer auch von den (vielen!) Menschen, die sich nicht zeigen oder anteilnehmen am Gemeindeleben und doch ebenso im Reich Gottes leben. Auf sie darf auf keinen Fall vergessen werden.

Michael Simmer  
Superintendent



## Bildungswerk NÖ

In Niederösterreich gibt es ein evangelisches Bildungswerk (EBW NÖ). Als kirchlicher Verein organisiert, versucht es, Bildungstätigkeiten in den Pfarrgemeinden und anderen Einrichtungen zu unterstützen, fachlich zu fördern und überhaupt für evangelische Erwachsenenbildung zu werben.



Warum braucht es Bildung in der Kirche? Eigenständige Lebensgestaltung, Verantwortung für die Um- und Mitwelt sowie Lebenshilfe, die sich an der Glaubenshoffnung orientiert, ist nicht an ein bestimmtes Alter gebunden. Wir lernen lebenslang! Dazu brauchen wir Bildungsangebote, die das Leben begleiten. Dieses lebenslange Lernen wirkt sich positiv aus: auf die Gestaltung des gesellschaftlichen Zusammenlebens, der kirchlichen wie politischen Teilhabe, sowie ganz allgemein auf die persönliche Leistungsfähigkeit und Identitätsfindung. Im Leitbild des EBW NÖ wird zusätzlich formuliert: "Die Hoffnung und die Orientierung, die aus dem Glauben kommen, sollen als Lebenshilfe im Rahmen der Evangelischen Erwachsenenbildung ermittelt und spürbar werden."

Für die öffentlich geförderte Erwachsenenbildung in Österreich gelten Grundvoraussetzungen hinsichtlich ethischer und demokratischer Prinzipien, die vom EBW NÖ eingehalten werden, und über die keine Unklarheiten bestehen sollten. Der Zugang zu den Bildungsangeboten muss für alle Personen möglich sein, unabhängig von Ihrem Geschlecht, ihrer Nationalität oder Religion. Die Freiheit der Meinungsäußerung muss gewährleistet sein. Zudem dürfen keine antidemokratischen, rassistischen, antisemitischen und sexistischen Inhalte zugelassen werden. Es darf auch keine Propaganda für eine politische, religiöse oder anders ideologische Organisation betrieben werden! Hier sind eben Grenzen gezogen zwischen seriösen und unseriösen Angeboten.

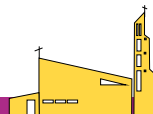
### Welche Angebote setzt und fördert nun das EBW NÖ?

Kulturvermittelnde Angebote wie Konzerte, Ausstellungsbesuche, Bildungsfahrten, mit jeweiliger allgemeinbildender Einführung und Begleitung. Das heißt zum Beispiel, dass die Aufführung eines Orgelkonzerts allein noch keine Bildungsveranstaltung darstellt ( und auch nicht finanziell gefördert werden kann), erst wenn zusätzlich ein einführender Vortrag über Werk / Komponist/in gehalten wird, kann von einer Kulturvermittlung gesprochen werden.

Vorträge mit Diskussion sind ein vielfach gewähltes Bildungsdesign. Kirchengeschichtliche, umweltbezogene, Glaubens- sowie Lebenshilfethemen sind hauptsächlich vertreten. Besonderen Raum nehmen die "Theatergottesdienste" ein, die als Bildungsangebote aber nicht allein der Verkündigung dienen, sondern einen überwiegenden vermittelnden Aspekt besitzen müssen – Einführung, Podiumsdiskussion über das Thema etc.

Das EBW NÖ wies 2024 123 Veranstaltungen auf, über 100 Ehrenamtliche waren aktiv, 65 Vortragende/Referent/innen haben mitgestaltet. Das EBW NÖ hat die Geschäftsstelle in der Superintendentur in St. Pölten.

Karl Schiefermair, stellv. Vorsitzender



## Liebe Tullner Pfarrgemeinde,



im September wird Pfarramtskandidatin Hannah Wolf ihren Dienst in ihrer Pfarrgemeinde in Tulln aufnehmen und meine Aufgabe als Administrator wird enden. Ich durfte ein Jahr lang ihre Gemeinde kennen und schätzen lernen und eine kleine Wegstrecke begleiten. Danke für die freundliche Aufnahme und Unterstützung in dieser Zeit.

Mein besonderer Dank gilt den Presbyterinnen und Presbytern, auf deren Schultern in der Zeit der Vakanz viel Arbeit und Verantwortung gelegen ist und die diese Aufgaben engagiert, kompetent und mit großer Liebe zur Pfarrgemeinde wahrgenommen haben.

Besonders freue ich mich darüber, dass Rudi Schwarz sich bereit erklärt hat die Kommunikation und Mitarbeiterführung vor Ort in Tulln zu verantworten.

Vielen Dank auch an die Pfarramtssekretärin Carina Doppler und die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in verschiedenen Arbeitsbereichen ihren wertvollen Beitrag zu einem gelingenden Miteinander leisten.

Last but not least bedanke ich mich bei Pfarrer Jörg Kreil, der sich in diesem Jahr um die Kasualien gekümmert hat, und bei Pfarrerin Anne-Sophie Neumann, die den Konfirmandenunterricht und die Konfirmation durchgeführt hat.

Ich wünsche der Tullner Pfarrgemeinde und Pfarramtskandidatin Hannah Wolf ein gesegnetes Miteinander.

Pfarrer Christian Brost

## Kirchenbeitrag INFO

Aufgrund der zahlreichen Rückmeldungen zum Thema Kirchenbeitragsberechnung im letzten Mitteilungsblatt möchten wir hiermit noch einige Missverständnisse aufklären.

Die zum Teil sehr großen Sprünge in der Höhe der Beitragsvorsreibung kommen dadurch zustande, dass bei Nichtvorliegen eines Einkommensnachweises eine Einschätzung des monatlichen Einkommens durch das Statistische Zentralamt zum Einsatz kommt. Diese Schätzung basiert vor allem auf Basis des angegebenen Berufes, Wohnort und Alter und wird zentral über alle österreichischen evangelischen Gemeindeglieder angewandt.

Wir als Kirchenbeitragsstelle Tulln haben keine oder fehlerhafte Angaben in den Unterlagen und können nach der Kontaktaufnahme zu hoch angesetzten Beitragsvorsreibungen durchaus neu berechnen und Ihnen eine aufgrund Ihres Nachweises eine Berichtigung des Kirchenbeitrages festsetzen.

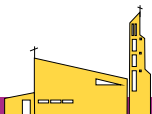
**Um uns Ihre Situation zu erläutern, ist es allerdings unerlässlich, mit uns Kontakt aufzunehmen.**

Rasch und unkompliziert können Sie per E-Mail unter [kb-tulln@evang.at](mailto:kb-tulln@evang.at) Kontakt aufnehmen. Telefonisch erreichen Sie uns dienstags unter 02272/62383; bitte hinterlassen Sie hier in jedem Fall Ihre Tel. Nr. und Ihren Namen, wir rufen zurück.

Der Kirchenbeitrag ist die wichtigste Basis für die Pfarrgemeinden in Österreich und gewährleistet ein Weiterbestehen der guten Gemeinschaft und des mannigfaltigen Arbeitspensums unserer eigenen Gemeinde.

Mit herzlichen Grüßen

Anna Eisner und Eva Tiefenbacher, f.d. Kirchenbeitragsstelle



## Die Orgel der Tullner Heilandskirche

Die Orgel in der evangelischen Pfarrkirche Tulln wurde von uns im Jahre 1989 als Opus 120 erbaut. In dem aus Lärche gefertigtem Gehäuse sind 8 klingende Register, aufgeteilt auf 2 Manuale, und Pedal untergebracht.

### Zusammenstellung der Register:

Manual I: C–g <sup>'''</sup> = 56 Tasten	Manual II: C–g <sup>'''</sup> = 56 Tasten	Pedal: C–f' = 30 Tasten
1. Rohrflöte 8'	4. Gedeckt 8'	8. Subbaß 16'
2. Prinzipal 4'	5. Koppelflöte 4'	Koppeln:
3. Mixtur 3f 1 1/3'	6. Prinzipal 2'	II/I, I/Ped., II/Ped.
	7. <b>Quinte</b> 1 1/3'	

Optisch wurde das Gehäuse dem Baustil der Kirche angepasst. Unter der Frontgestaltung ist ein Spielschrank eingebaut, die Organisten sitzen mit dem Gesicht zur Orgel.

Alle, insgesamt 534 Pfeifen, davon 86 aus Fichtenholz, wurden im Obergehäuse aufgebaut.

Der Gesamtklang kann sich somit im Gehäuse entwickeln, kommt über dem Kopf der Organisten wie aus einem großen Lautsprecher heraus und entwickelt im gesamten Raum seinen speziellen Orgelklang. Es gibt leise, verhaltene Register (Rohrflöte, Gedeckt, ...), aber auch laute und führende Stimmen (Prinzipale, Quinte und Mixtur). Das Fundament der Orgel bildet das tiefste Register (Subbass 16'), dieses wird am Pedal mit den Füßen gespielt.

Die Orgel wurde 1988/89 gebaut, am 29.04.1989 von Martin Hopfmüller, Professor für die evangelische Kirchenmusik, kollaudiert, als besonderes gutes und gelungenes Instrument bezeichnet und am 04.05.1989 vom damaligen Superintendenten von Niederösterreich Hellmut Santer feierlich geweiht und ihrer Bestimmung übergeben.

Die Orgel wird von mir regelmäßig durchgesehen und nachgestimmt, es freut mich immer (noch dazu als evangelischer Orgelbauer), wenn ich das Instrument besuchen und spielen darf.

Ich wünsche der Pfarre und den Organist:innen auch in Zukunft viel Freude mit ihrer (unserer) Orgel!

Friedrich Hefner  
Orgelbaumeister

## Vorträge: Gemeindesaal der evangelischen Kirche



### 1. Bogen-Brücken-Licht – Gotische Architektur Südenglands

Vortrag von Gunther Neunteufl

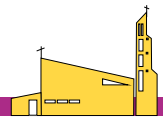
**Do 18. September 2025, 19:00 Uhr**

### 2. „Weißt Du überhaupt, was Du singst?“ Die Botschaft der Kirchenlieder

Vortrag von Johannes Ramharter

**Do 6. November 2025, 19:00 Uhr**

# GEMEINSAMES: Gottesdienste



<b>T</b>	So 07.09.25	09.30h		<b>Familien-Gottesdienst</b> zum Schulanfang	H. Wolf + H. Rieger + R. Schwarz
<b>St.AW</b>	So 14.09.25	09.30h	Y	<b>Gottesdienst</b>	H. Wolf
<b>T</b>	So 21.09.25	09.30h	KiGo	<b>Gottesdienst</b>	H. Wolf
<b>St.AW</b>	So 28.09.25	09.30h		<b>Gottesdienst</b>	H. Wolf
<b>T</b>	So 05.10.25	09.30h	Y	<b>Familien-Gottesdienst</b> zum Erntedank	H. Wolf + R. Schwarz
<b>St.AW</b>	So 12.10.25	09.30h		<b>Gottesdienst</b>	J. Ramharter
<b>T</b>	So 19.10.25	09.30h	KiGo	<b>Gottesdienst</b>	H. Wolf
<b>St.AW</b>	So 26.10.25	09.30h		<b>Gottesdienst</b>	H. Wolf
<b>T</b>	Fr 31.10.25			<b>Andacht</b> im Anschluss an die Church-Night	H. Pilz
<b>T</b>	Fr 31.10.25	19.00h	Y	<b>Gottesdienst</b> zum Reformationstag	H. Wolf
<b>St.AW</b>	So 09.11.25	09.30h		<b>Gottesdienst</b>	R. Schwarz
<b>T</b>	So 16.11.25	09.30h	KiGo	<b>Gottesdienst</b> zum Totengedenken	H. Wolf + R. Schwarz
<b>St.AW</b>	So 23.11.25	09.30h	Y	<b>Gottesdienst</b>	J. Ramharter
<b>T</b>	So 30.11.25	09.30h	Y	<b>Familien-Gottesdienst</b> zum 1. Advent	H. Wolf + R. Schwarz

## Legende:

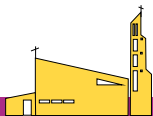
**T** – Tulln

**St.AW** – St. Andrä-Wördern

**KiGo** – Kindergottesdienst

**Y** – Gottesdienst mit Abendmahl

Weitere Informationen aus dem Gemeindeleben und zu den Veranstaltungen findet ihr/finden Sie auf unserer Homepage: [tulln.evangelium.at](http://tulln.evangelium.at)



## Church Clubbing

**Church Clubbing = Freund\*innen treffen** und Freundschaften schließen, Musik, cooles Programm und leckeres Essen, Spiele, Singen und thematische Impulse für alle ab 13 Jahren (egal welcher Konfession). Kommt vorbei. Schaut's euch an.

Macht mit am **Fr 12. September und 3. Oktober 2025**

jeweils von 19.30–23.00 Uhr, gemeinsames Vorbereiten ab 18.00 Uhr.



## Church Night und Programm zum Reformationstag:

**Do 30. Oktober 2025** 18 Uhr bis 31. Oktober 2025 13 Uhr, **für alle von 6 – 13 Jahren**

## BIG Church Clubbing

Ein Abend voller Musik, spannender Gespräche mit anderen jungen Leuten, Essen, actionreichem Programm und vielem mehr:

**Fr 14. November 2025** 18 – 22 Uhr, Pfarre St. Severin (Tulln).

Infos bei Harald Pilz (0664/3037767).



## Evang-Café

jeweils um 9 Uhr: **Di 9. September, 28. Oktober und 18. November**

P.b.b.  
Bei Unzustellbarkeit bitte  
zurück an den Absender

Erscheinungsort und Verlagspostamt  
3430 Tulln, Zul.Nr. 02Z030642M



Evangelische  
Pfarrgemeinde  
Tulln